

25

02

AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



DEM ZIEL
ENTGEGEN

Foto: Friedbert Simon in: pfarrbriefservice.de



HEILIGES JAHR DER HOFFNUNG 2025



beginnt in Rom am Heiligen Abend – in dieser Nacht feiern wir die Geburt Jesu Christi, unserer Hoffnung und des Lichtes für die Welt.

Alle 25 Jahre wird traditionell solch ein Heiliges Jahr, auch Jubiläumsjahr genannt, von der katholischen Kirche ausgerufen. Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben.

aus: katholische-kirche-steiermark.at

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto "Pilger der Hoffnung" und ist eine Einladung an alle Gläubigen, sich auf den Weg einer spirituellen Reise zu machen. Es

ES BRAUCHT ZUVERSICHT, NICHT BILLIGE "POPULISMEN"

Bischof Wilhelm Krautwaschl zum Jahr der Hoffnung



der Nachfolge Jesu auch in unserer Heimat schon jahrhundertlang Hoffnung geschöpft und gefunden haben." In diesem Sinne seien die Christen be-rufen, „Hoffnung zu leben und Hoff-nung zu geben, gerade in einer Zeit, die um Zukunftsperspektiven förmlich ‚bettelt‘“, so der steirische Bischof.

Die Welt brauche Zuversicht - „nicht billige Populismen oder gar Menschen-verachtende Redens- und Lebenswei-sen, die letztlich schal werden“. Letzt-endlich gehe es darum, „dass wir als ‚heilige Familie der Kinder Gottes von Graz-Seckau‘ jene Hoffnung hinein-tragen in die Steiermark und an unse-re Lebensorte, die uns heute leben lässt“, so Bischof Krautwaschl zum Ab-schluss.

aus: katholisch.at/aktuelles

In Anlehnung an das Motto des Heiligen Jahres - „Pilger der Hoffnung“ - stellte der Grazer Bischof Wilhelm Krautwaschl bei der Eröffnungsfeier im Grazer Dom eine Parallele zum ir-dischen Lebensweg und der „lebens-langen Pilgerschaft“ auf Erden her: „Mit unserem Pilgern reihen wir uns ein in die ‚Wolke von Zeugen‘, die aus

EDITORIAL

Alle 25 Jahre ruft die ka-tholische Kirche ein Ju-biläumsjahr aus. „**Pilger der Hoffnung**“ - unter diesem Motto steht **das Heilige Jahr 2025**. Der Beginn dieser Rei-se war am Heiligen Abend in Rom 2024. Papst Fran-ziskus rief dazu auf, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Ge-meinschaft zu erleben. Im Zentrum stehen Wallfah-ten, Gottesdienste, Einkehr-stunden und persönliche Reflexionen. Zweiundzwan-zig **Hoffnungskirchen** in unserer Diözese, darunter auch **Maria Fatima in Bier-baum**, laden zu besonderen geistlichen Angeboten ein. Die **Seelsorgeraum-Wall-fahrt** am Sonntag, 25. Mai nach Maria Fatima ist ein Höhepunkt in unserem Seel-sorgeraum, wozu wir Sie herzlich einladen. Möge das Jahr 2025 uns dazu anregen, Hoffnung zu schenken und Gemeinschaft zu leben, das wünsche ich Ihnen im Na-men des Redaktionsteams.

Margarete Klobassa

HBV f. Verwaltung



HOFFNUNGSKIRCHEN IN DER STEIERMARK



Hoffnungskirchen sollen besondere Orte der Hoffnung im Heiligen Jahr 2025 sein. Diese vom jeweiligen Ortsbischof ernannten Kirchen, die auch ‚Jubiläumskirchen‘ genannt werden, gibt es weltweit. Zu ihnen gehören der Pe-

tersdom im Rom, der Wiener Stephansdom und der Dom zu Graz, aber auch verschiedene weitere Kirchen.

Maria Königin des Friedens / Fatima Kapelle ist unsere Hoffnungskirche im Seelsorgeraum!

In der Silvesternacht wurde die Wallfahrtskirche Maria Fatima als Hoffnungsort in der Diözese Graz-Seckau feierlich eröffnet. Kurz vor dem Kalenderwechsel wurde die Jubiläumskerze, die am Fest der Heiligen Familie im Grazer Dom von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl gesegnet wurde, entzündet in die Kirche hineingebracht. Der Rektor des Wallfahrtsortes P. Ignaz Domej betete dann mit den versammelten „Hoffnungspilgern“ das Gebet zum Heiligen Jahr 2025 und feierte die Heilige Messe.

GEBET ZUM HEILIGEN JAHR

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland



HEILIGES JAHR 2025

Wallfahrt

des Seelsorgeraumes

Wallfahrtsort Maria Fatima

Bierbaum / Trössing

am 25. Mai 2025

15.00 Uhr: Beichtgelegenheit
und Rosenkranz

16.00 Uhr: Gottesdienst

Anschließend Agape





WORAUF ICH HOFFE



Ich habe die Hoffnung auf Weltfrieden und Gesundheit. Beides hoffe, ich noch lange im Kreise der Familie erleben zu dürfen.

Rosa Mühlich aus der Pfarre Metterdorf



Fotos: privat

Wir hoffen auf eine tiefe und liebevolle Ehe, die uns durch alle Höhen und Tiefen des Lebens trägt.

Wir wünschen uns gegenseitigen Respekt und Verständnis, auch in schwierigen Momenten.

Wir hoffen, gemeinsam zu wachsen, uns zu unterstützen und unsere Träume zu verwirklichen.

Nicole & Daniel Schober aus Kirchbach



Hoffnung ist für mich eine positive Erwartung, sie wird durch Glaube, Vertrauen und das Miteinander gestärkt. Als Mama hoffe ich auf Gesundheit für meine Familie und mich, eine schöne Zeit, viel Freude für meine Kinder in der Schule und im Kindergarten. Diese Hoffnung wird zu Dankbarkeit und schenkt Zuversicht.

Eva-Maria Suppan, Pfarre Gnas



Worauf ich hoffe, sind Momente ohne Sorgen. Ich hoffe auf Menschen, die einander verstehen und auf Mut, der stärker ist als Zweifel. Auf kleine Wunder im Alltag und auf Liebe, die nie müde wird. Dass jeder Tag eine neue Chance ist – und dass Hoffnung immer einen Weg findet.

Marlies Satzer, Bad Gleichenberg

VON TRÄUMEN, DIE WIRKLICHER SIND ALS DIE REALITÄT

Foto: Rolf_Ruppenthal in: pfarrbriefservice.de



Gedanken zur Hoffnung als Grundmelodie für das Leben

Von der Hoffnung sagt der Dichter und Philosoph Friedrich Schiller: „Sie wird mit dem Greis nicht begraben, denn beschließt er im Grabe den müden Lauf, noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf.“ Hoffnung ist also für ihn kein Wahngelände in unserem Gehirn. Für ihn und für alle, denen er hier aus dem Herzen spricht, wird das Hören auf die innere Stimme zu einer inneren Gewissheit. Hoffnung ist also gewissermaßen die Grundmelodie, die uns Menschen im Leben begleitet, von der Geburt bis zum Tod, mehr oder weniger intensiv, mal lauter, mal leiser, kräftiger oder schwächer hörbar, sichtbar, fühlbar. Dort, wo wir sie nicht mehr hören wollen oder können, weil wir uns von ihr abgewandt haben, weil wir von anderen Melodien überläutet und abgelenkt werden, wo wir taub gemacht werden, überall dort brauchen wir Menschen, die bereit sind, uns einen Raum der Stille und des Zuhörens zu geben. Bildhaft gesprochen können wir dann versuchen, in diesem Hörraum der Stille uns diese Melodie der Hoffnung wieder gegenseitig vorzusingen. Das ist manchmal sehr schwierig, sehr anstrengend, ist aber dort, wo es gelingt, immer mit einem unglaublichen Glücksgefühl verbunden.

Nach etwas greifen, was noch nicht ist

Jedes Lebewesen ist in seinem Willen stets auf etwas hin angelegt und greift ähnlich einer Pflanze mit ihrer Ranke nach etwas, was noch nicht da ist und sich noch erfüllen muss. Am Anfang steht bildlich gesprochen die Raupe, am Ende einer längeren Verpuppungszeit bildet sich ein wunderschöner Schmetterling heraus. Ähnlich ist es mit der Hoffnung. Der Sinn unseres Lebens erschließt sich letztlich in der Zukunft. Ein Mensch, der nach dem Sinn seines Lebens sucht, hat meistens so eine Art Vorstellung, ein vorläufiges Bild, eine ungefähre Kontur, eine Ahnung, aber er besitzt noch keine Gewissheit, keine letzte Klarheit. Sie liegt vor ihm, in seiner Zukunft.

Wir können die Situation vergleichen mit jemandem, der auf der Rückseite eines geknüpften Teppichs steht; er sieht nur ein Gewirr von Fäden und Knoten, mehr oder weniger noch ein Chaos. Er kann sich nur ungefähr denken, was das Ganze darstellen könnte, eine Gewissheit hat er nicht. Es bleiben ihm viele Fragen und viele Zweifel. Wenn derjenige aber eines Tages die Gelegenheit hat, auch die Vorderseite dieses Teppichs anschauen zu dürfen, so erkennt er plötzlich das Ganze, er sieht Bilder, Muster, alles gibt plötzlich für ihn „einen Sinn“, seine Vorstellung, seine Hoffnung ist „angekommen“. Deshalb ist Hoffnung für den Philosophen Ernst Bloch „das Verliebtsein ins Gelingen.“ Auch ein

Sprichwort aus Ungarn sagt uns zustimmend: „Hoffnung ist eine Flamme, die zwar ständig flackert, aber nie erlischt.“

Christliche Hoffnung als radikalste Alternative zum Zustand dieser Welt

Der Theologe Jürgen Moltmann nennt die christliche Hoffnung, die sich am Anfang im Osterglauben und am Ende in der Wiederkunft Christi begründet, „die radikalste Alternative zum Zustand dieser Welt“, die eben nicht auf eine Höllenfahrt, sondern auf eine Himmelfahrt hin ausgerichtet ist. Wenn wir am Zustand der Welt leiden, wenn wir uns vor ihrer Dunkelheit fürchten, so ist die christliche Hoffnung gewissermaßen wie eine riesige Flamme mit einer unvorstellbaren Leuchtkraft, so dass bereits der kleinste „Funke unserer christlichen Hoffnung“ unseren Weg erleuchten kann. Nicht von uns selber kommt die Hoffnung auf Erfüllung, sondern von Gott selbst. Und wenn uns auch manche Hoffnung heute wie ein Traum vorkommt, so soll zum Schluss ein Satz in ganz besonderer Weise betont werden, den Eugen Drewermann einmal sehr leidenschaftlich formuliert hat. Er sagte: Das „Menschsein besteht darin, Träume zu haben, die viel wirklicher sind, als die verdammte Wirklichkeit ... Nur deshalb ist Religion ein Ort von Hoffnung...“

Stanislaus Klemm,
Dipl. Psychologe und Theologe,
In: Pfarrbriefservice.de

Stanislaus Klemm, Jahrgang 1943, ist Diplompsychologe und Theologe. Er arbeitete in der Suchttherapie, in der ökumenischen Telefonseelsorge Saar sowie in der Lebensberatung des Bistums Trier in Neunkirchen. Er ist Autor verschiedener Bücher.

EHRENAMT IM FOKUS – KIRCHENPUTZ

Viele Menschen sind es gewohnt, eine saubere Kirche, die mit schönen und frischen Blumen geschmückt ist, vorzufinden. Doch es stecken sehr viel Engagement und Zeit dahinter, um über das ganze Jahr mit viel Liebe zusammengestellten Blumenschmuck bewundern zu können. Dieser Artikel soll uns allen bewusst machen, wie viele Menschen sich um Kirchen aber auch um Kapellen kümmern, um schöne und festlich geschmückte Kirchenräume zur Verfügung haben. Sie verleihen jedem Gottesdienst eine würdevolle Umrahmung.

Stellvertretend für alle Engagierten in den anderen Pfarren, darf ich hier die Katholische Frauenbewegung aus der Pfarre Kirchbach erwähnen. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kirche innen einmal im Monat zu reinigen und dann wöchentlich mit ihren eigenen Blumenarrangements die Pfarrkirche zu verschönern. Viele dieser Blumen kommen aus den eigenen Gärten, die extra für die Kirche gepflanzt werden. Dass im Winter keine Blumen in den Gärten blühen, ist verständlich, deshalb werden Blumen hinzugekauft, die aus der eigenen Tasche finanziert

werden. Herzlichen Dank dafür!!!

So übernimmt jeden Monat ein anderer Ortsteil von der Pfarre Kirchbach diese Aufgabe. Insgesamt sind es rund 100 Personen aus allen Ortsteilen, die dafür ihre Freizeit aber auch Reinigungsutensilien zur Verfügung stellen. Vielen Dank für euer Engagement, die Farben und eine festliche Atmosphäre in den Kirchenraum bringen.

PR Christian Schenk



Fotos: Christian Schenk

Die Redaktion bedankt sich herzlich bei **Sarah Kickmaier**, die seit der 1. Ausgabe für das Layout verantwortlich war und echte Pionierarbeit geleistet hat. Wir freuen uns, dass Christian Löffler diese Aufgabe übernimmt und danken ihm für die Bereitschaft!

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland
Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach
Telefon: 0676 / 8742 6265
E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Seelsorgeraum
Südoststeirisches Hügelland
Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team
Graphische Gestaltung: loechri
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,
Hauptstraße 23, 8430 Wagna
Auflagen: 10.420

Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 25.04.2025

PFARRE JAGERBERG STELLT SICH VOR



Foto: Gernot Ambros

Die Pfarre Jagerberg war eine der Pfarren in unserer Umgebung, die 1269 – also vor 755 Jahren – gegründet wurde. Der erste Kirchenbau dürfte bereits in der Mitte des 13. Jh. bestanden haben. Lange Zeit war die Kirche Filialkirche unter der wirtschaftlichen Leitung von Wolfsberg, 1784 ist die Erhebung zur selbständigen Pfarre dokumentiert.

Im Laufe der Geschichte gab es – vermutlich bedingt durch wiederholte Einfälle der Ungarn und Türken – zahlreiche Veränderungen, Wiederaufbauten und Erweiterungen. Ihre heutige Gestalt erhielt die Kirche 1874 mit der Neuerrichtung des Turmes. Die letzte umfassende Außenrenovierung war 2020, im Vorjahr wurde der 1. von 2 Bauabschnitten für die Sanierung der Kirchhofmauer abgeschlossen. Alle 8 Messkapellen und die zahlreichen Wegkreuze und Bildstöcke im Pfarrgebiet sind gepflegte und unverzichtbare Glaubenszeichen.



Foto: Erich Trummer

Die Jagerberger Pfarrkirche ist dem Hl. Andreas geweiht (30. November), die Verehrung der Hl. Notburga (13. September) mit dem Notburgafest am 3. Sonntag im September ist jedoch weit populärer. Der Wolfsberger Pfarrer Christoph Ziegler hatte Mitte des 18. Jh. eine Reliquie der Tiroler Heiligen nach Jagerberg gebracht und damit ihre Verehrung in Gang gesetzt.



Foto: Erich Trummer

Das pfarrliche Leben wurde geprägt von 2 Priesterpersönlichkeiten. Pfarrer Kajetan Hütter war 44 Jahre in Jagerberg, sein Nachfolger, Msg. Mag. Wolfgang Koschat, Jagerberger Pfarrer seit 1983, ist auch nach seiner Pensionierung uneingeschränkt in der Pfarre und im Seelsorgeraum tätig.

Erwachsene ehemalige Ministrantinnen koordinieren eine überaus große Zahl von Ministrantinnen und Ministranten, die Leiter der Wortgottesfeiern, Kommunionspender und Lektoren gestalten und unterstützen die liturgischen Feiern. Die musikalische

Gestaltung kirchlicher Feiern erfolgt durch die beiden Organistinnen, durch die ortsansässigen Chöre und die Markt musikkapelle.

Ein großer Teil der anfallenden Dienste – von der Durchführung des Pfarrfestes, über die Firmvorbereitung bis zur Arbeit im Sozialkreis und in der Jungschar – wird durch Ehrenamtliche und Freiwillige geleistet. Die Spendenfreudigkeit der Pfarrbevölkerung ist immer wieder erfreulich hoch.



Foto: Markus Schadler

Eine traditionell gute Verbindung besteht zum örtlichen Kindergarten und zur Volksschule, die entsprechenden Feiern werden von den Eltern gerne mitgestaltet und besucht. Die zahlreichen Vereine im Pfarrgebiet, beispielsweise Markt musikkapelle, FFW, Kameraden, Senioren, Frauenbewegung etc. haben Fixpunkte im kirchl. Jahreslauf, die Kooperation mit der Marktgemeinde ist beispielhaft.

Dr. Marianne Schaden

FAHRRADSPENDEN FÜR UKRAINERINNEN



Am Montag, 20. Jänner, konnte eine LKW Ladung von Fahrrädern und verschiedenen Fahrzeugen für Kinder an die ukrainischen Bewohnerinnen das Hauses Triestina in Bad Gleichenberg übergeben werden. Manfred Mikl von der Caritas nahm diese Spende entgegen, die große Freude unter den Bewohnerinnen auslöste. Ein großes Dankeschön an die Marktgemeinde St. Stefan im Rosental, besonders an Herrn Bürgermeister Johann Kaufmann, der diese Aktion ermöglichte, aber auch an Herrn Johann Fasching, der den Transport durchführte.

Vielen Dank für diese Spende!

Pastoralreferent Christian Schenk



Fotos: Christian Schenk

CARITAS HAUSSAMMLUNG

Caritas & DU
Wir helfen.

Haussammlung 2025

Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist.

Wir helfen.

Ihre Spende hilft in der Steiermark

AT08 2081 5000 0169 1187
www.caritas-steiermark.at/haussammlung

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not,
- eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl,
- eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

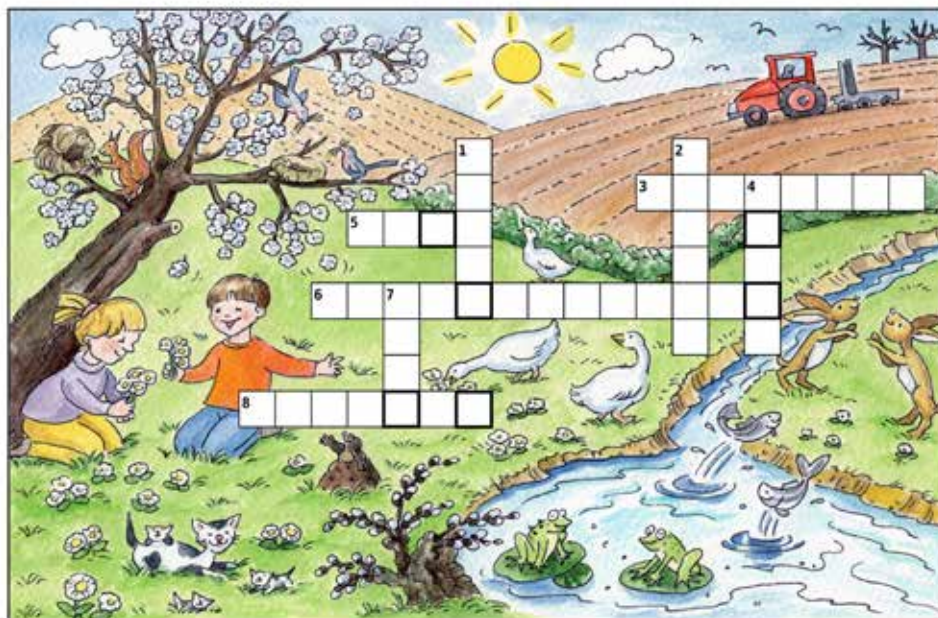
Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark:
Spendenkonto IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
Verwendungszweck: Haussammlung 2025



Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de

Finde die 10 Fehler im rechten Bild

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de

Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _





FEIER DER KARWOCHE UND OSTERN

Bad Gleichenberg

Palmsonntag: 10:00 Uhr WGF
mit Segnung der Palmzweige am
Hauptplatz

Karsamstag: 20:00 Uhr

Osternachtfeier

Ostersonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 09:30 Uhr

Emmausgang – Abmarsch vom
Kirchplatz; 10:00 Uhr Hl. Messe
beim Hödlkreuz

Bierbaum

Palmsonntag: 10:00 Uhr

Segnung der Palmzweige bei der
Mariensäule; Einzug in die Kirche
und Hl. Messe

Karsamstag: 18:30 Uhr

Auferstehungsfeier

Ostersonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Gnas

Palmsonntag: 08:00 Uhr Hl. Messe;
09:15 Uhr Segnung der Palmzweige
am Hauptplatz; 09:30 Uhr Hl.

Messe

Karsamstag: 05:00 – 17:00

Uhr Anbetungsstunden; KEIN

GOTTESDIENST

Ostersonntag: 05:00 Uhr

Auferstehungsfeier; 09:30 Uhr

Hochamt

Ostermontag: 09:00 Uhr Hl. Messe

Jagerberg

Palmsonntag: 08:45 Uhr Segnung

der Palmzweige beim GH Haiden;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 19:30 Uhr Feier der
Osternacht

Ostersonntag: 06:30 Uhr

Frühmesse

08:00 Hochamt mit Prozession

Ostermontag: 08:00 Uhr

Hl. Messe; 10:00 Uhr

Ostermontagswanderung am
Johannesweg

Kirchbach

Palmsonntag: 09:45 Segnung der

Palmzweige beim Gemeindeamt;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 20:00 Uhr

Wortgottesfeier – Feier der

Osternacht

Ostersonntag: 08:00 Uhr

Prozession; anschl. Hl. Messe

Ostermontag: 08:00 Uhr

Emmausgang zur St. Annakirche;

anschl. Hl. Messe

Mettersdorf

Palmsonntag: 09:00 Uhr Segnung

der Palmzweige; anschl. Hl. Messe

Karsamstag: 19:00 Uhr

Auferstehungsfeier

Ostersonntag: 09:00 Uhr Hl. Messe

mit Prozession

Ostermontag: 08:30 Uhr Hl. Messe

St. Peter/O.

Palmsonntag: 08:15 Uhr Segnung

der Palmzweige im Schulhof;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 20:00 Uhr

Auferstehungsfeier

Ostersonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe
mit Prozession

Ostermontag: 05:00 Uhr

Emmausgang auf den

Kalvarienberg; 08:30 Uhr Hl. Messe
in der Kirche

St. Stefan/R.

Palmsonntag: 09:30 Uhr Segnung

der Palmzweige im Schulhof;

anschl. Hl. Messe in der Kirche

Karsamstag: 19:30 Uhr

Osternachtfeier

Ostersonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 10:00 Uhr Hl.

Messe; 10:15 Uhr Hl. Messe in

Trössengraben

Trautmannsdorf

Palmsonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe

mit Segnung der Palmzweige

Karsamstag: Gemeinsamer

Gottesdienst mit Bad Gleichenberg

Ostersonntag: 08:30 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 08:30 Uhr Hl. Messe

Wolfsberg

Palmsonntag: 10:00 Uhr Segnung

der Palmzweige; anschl. Hl. Messe

Karsamstag: 19:30 Uhr

Auferstehungsgottesdienst

Ostersonntag: 09:00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag: 10:00 Uhr Hl. Messe

ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

	Erstkommunion	Firmung
Bad Gleichenberg	27.04. 10:00 Uhr	14.06. 10:00 Uhr (in Trautmannsdorf)
Bierbaum	10.05. 10:00 Uhr	31.05. 10:00 Uhr (in St. Peter)
Gnas	17.05. 10:00 Uhr	01.05. 10:00 Uhr
Jagerberg	25.05. 10:00 Uhr	26.04. 10:00 Uhr
Kirchbach	24.05. 10:00 Uhr	21.06. 10:00 Uhr
Mettersdorf	29.05. 10:00 Uhr	10.05. 10:00 Uhr
St. Peter/O.	10.05. 10:00 Uhr	31.05. 10:00 Uhr (mit Bierbaum)
St. Stefan/R.	17.05. 10:00 Uhr	14.06. 10:00 Uhr
Trautmannsdorf	26.05. 10:00 Uhr	14.06. 10:00 Uhr (mit Gleichenberg)
Wolfsberg	18.05. 10:00 Uhr	17.05. 10:00 Uhr

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



Einladung
zur

„Stunde für mich“

Thema:
Fürchtet euch nicht
Hoffnung in stürmischen Zeiten



Freitag, 11. April 2025
19:30 Uhr
Pfarrkirche Jagerberg

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

STERNSINGERSAKTION

20-C+M+B-25

Foto: Christian A. Löffler



Die Sternsingeraktion hat in Österreich eine lange und bedeutsame Tradition. Seit mehr als 70 Jahren ziehen Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus, sammeln für andere Kinder und bringen den Segen in die Häuser. Diese Aktion verbindet generationsübergreifend Menschen. Die Aktion war ein voller Erfolg: Im Seelsorgeraum wurden heuer gesamt **139.024,50 Euro** hauptsächlich für Menschen in Nepal gesammelt. Ein herzliches Dankeschön gilt nicht nur den Kindern und Jugendlichen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz vielen Erwachsenen eine Freude bereiteten. **591 Sternsinger:innen** und **140 Begleiter:innen** waren im Seelsorgeraum unterwegs.

AKTION FAMILIENFASTTAG



Der Verein Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs unterstützt gemeinsam mit allen Spender*innen die entwicklungs-politische Zusammenarbeit von Frauen im Inland und globalen Süden.

So arbeitet und wächst ein Netzwerk mit und für Frauen, durch das Gesellschaft und Natur basierend auf Werten des Miteinander und Füreinander nachhaltig gestärkt werden.

Zur Fastenzeit wird die Sammlung zur Aktion in den Pfarren des Seelsorgeraumes durchgeführt.

In vielen Pfarren wird dieser Sonntag als Suppensonntag gefeiert.

Feiern Sie mit!

JAHRESSTATISTIK SEELSORGERAUM

Taufen:	180
Erstkommunionen:	249
Firmungen:	224
Trauungen:	29
Begräbnisse:	278
Wiederaufnahmen in die Kirche:	17

Kinder- und Familiengottesdienste
in St. Peter am Ottersbach:

6. April 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli 2025

jeweils um **8:30 Uhr** in der Pfarrkirche.
Der *Kinderliturgiekreis* findet jeweils am Freitag davor um 15 Uhr im Pfarrheim statt.



Einladung zur

Rad-Stern-Wallfahrt



Seehöhe 469 Meter

zur Dreifaltigkeits Kapelle nach Glojach

der Katholischen Männerbewegung Gnas, St. Veit a.V., Hl. Kreuz a.W. und Hausmannstätten

am Sonntag, den 01. Juni 2025

Hl. Messe mit Beginn um 11.00 Uhr

Eingeladen sind alle aus der näheren und weiteren Umgebung! Wer nicht mit dem Rad kommen kann, ist auch herzlich willkommen!

BLITZLICHTER IM SEELSORGERAUM



Krippenspiel Mettersdorf, Foto: Stefan Prutsch



Firmvorstellung Jagerberg, Foto: Christine Marbler



Sternsingen Bierbaum Foto: Pfarre



Sternsingergottesdienst St. Peter Foto: Pfarre



Sternsingen Kirchbach Foto: Astrid Domittner



Christtagsgottesdienst mit Chorgem. u. MV Bierbaum Foto: Helfried Otter



Kinderwortgottesfeier St. Stefan/R. Foto: Theres Friedl



Seelsorgeraumrat Foto: Christine Kickmaier